

Plakate

mit:
 Man bittet, heute sogleich zu bezahlen
 und
 „Willkommen“
 in mehrfacher Auswahl
 sind zu haben in der
 A. Delschläger'schen
 Buch- u. Steindruckerei.

Zur Festfeier.

Um dem Wunsche des Fest-Comités entgegenzukommen, haben wir uns entschlossen, unsere Läden von Vormittags 11 Uhr bis 4 Uhr Abends zu schließen und schlagen unseren Collegen, sowie sämmtlichen sonstigen Ladenbesitzern vor, dasselbe zu thun.

E. Georgii.
 Emil Dreiß.
 Mart. Dreiß.

Die Freunde des Stuttgarter ev. Sonntagblattes

lade ich ein, für das mit dem 1. Juli beginnende Quartal ihre Bestellungen zeitig zu erneuern, damit ich in den Stand gesetzt werde, alle Nummern regelmäßig zu liefern. Preis für das Quartal 13 fr.

C. F. Wagner.

Im Verlag von G. Rivinius erschien im Jahr 1844 und ist in der A. Delschläger'schen Buchdruckerei um den herabgesetzten Preis von 48 fr. (früherer Preis 1 fl. 20 fr.) zu haben:

Kloster Hirsau,

historisch-topographisch beschrieben

M. Franz Stecl, † Stadtpfarrer in Murrhard.

348 Seiten 8°, brochirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gedichte von Ludwig Uhl and, Albert Knapp etc.

Zeugniß.

Unterzeichneter hatte seit 1 1/4 Jahren den heftigsten Rheumatismus im Kreuz und in den Gliedern. Nach Verfluß von 4 Wochen wurde derselbe durch Anwendung der

Amerikanischen Gichtsalbe

vollständig kurirt.
 Bezeugt der Wahrheit gemäß
 Weissenau.
 Christoph Gaußmann, Maschinist.
 Die amerikanische Gichtsalbe ist
 ächt allein zu haben bei
 Emil Georgii in Calw.

Den Heu- und Dehndertrag

von 1 Morgen in der Steintinne hat zu verkaufen

Louis Schill.

Eisenbahn-Fahrtenpläne

der Linie

Calw-Stuttgart, Calw-Nagold und retour

vom 20. Juni 1872 an,

Wilbhad-Pforzheim und retour

vom 1. Juni an,

nebst angehängten neuen Post-Fahrtenplänen vom 20. Juni 1872 an, sind von Freitag an zu haben in der
 A. Delschläger'schen Buch- und Steindruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Vom Schwarzwald ins Morgenland.

Reisebilder von Dr. med. E. Schüz in Calw.

11 1/4 Bog. gr. 8°. Geh. Preis 1 fl.

Es ist dem Hrn. Verfasser gelungen, die Skizzen, welche er auf einer mehrwöchentlichen Reise in Aegypten, Palästina, Kleinasien, der Türkei und Griechenland gesammelt, in einem lebendigen und fesselnden Gewande zu verarbeiten und zusammenzufassen. Besonders dankenswerth ist die durchgängige Naturtreue seiner Schilderungen. Daher ist denn auch das Interesse für diese Veröffentlichung in immer weitere Kreise gedrungen und hat zu dem Entschlusse geführt, die mit großer Liebe geförderte Arbeit über den Zirkel der näheren Bekannten des Hrn. Verfassers hinaus dem großen Publikum zugänglich zu machen.

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Sichere Anlage von Ersparnissen

ohne irgendwelchen Verlust

und im Glücksfalle

einen großen Gewinn

bietet das von den Herren

Molt, Haag & Comp.

in Stuttgart, Ulm und Heilbronn

gegründete Unternehmen, Staats- und Gemeindefondsloose, deren Solidität gesichert ist, und bei welchen jedes Loos mit einem Gewinn erscheinen muß, durch Einzahlung von kleinen monatlichen Einlagen erwerben zu können.

Ebenso ist hier Gelegenheit geboten, sich bei Loosgesellschaften von 20 Personen zu beteiligen, welche mit 60-160 Loosen an jährlichen 12-26 Gewinnziehungen theilnehmen, wozu die Bedingungen sehr günstig sind.

Außerdem sind auch alle Arten von Anlehenloosen gegen Baarzahlung zum Tagescourse zu haben.

Jede weitere Auskunft ertheilt mit Vergnügen

Der Hauptagent für Calw und die umliegenden Bezirke:
 C. W. Heiler.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten

und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundenene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Liebenzell.

2 Arbeiter

finden sogleich bei guter Bezahlung dauernde Arbeit; auch wird ein

Lehrling

mit oder ohne Lehrgeld angenommen bei
 Johs. Bengenbach,
 Schneidermstr.

Weißer Schmirseife,

à 9 fr. per Pfund, empfiehlt
 Seifensieder der Schlatterer.

3-4 jüngere oder kürzlich aus der Lehre getretene

Schreinergefelln

finden dauernde Beschäftigung bei
 Fr. Bräuning u. Cons.
 in Merklingen bei Weil der Stadt.

Für edle Seelen wäre es wohlthuend gewesen, wenn zum

Schlusse der Festlichkeiten

auch ein Zug nach dem Friedhofe stattgefunden hätte, um sich der vielen Unglücklichen mit liebevoller Theilnahme zu erinnern, die durch den Eisenbahnbau das Leben verloren haben.

Ball.

zum Ball

Comité.

Zeit von

ruhig ab

Comité.

Calw.

Ausstellern)

Verbreitung

ter.

am

mittags

rgii.

zu Freunde

nger.

ene Anzeige

t

Pantomime,

einwand ge-

sowie Pfer-

führer.

Calw.
Den Futterertrag
 von ca. 4 Morgen Wiesen gegenüber
 meiner Fabrik, verkaufe ich auf dem Palm.
 Friedr. Wöhrle.

Badhosen
 in schöner Auswahl und zu den billigsten
 Preisen empfiehlt
 Hermann, Schneidermstr.,
 Bischoffstraße.

In unserer Fabrik ist ein
Regenschirm
 stehen geblieben, welchen der rechtmäßige
 Eigentümer gegen Erzahlung der Einrückungs-
 gebühren abholen kann.
 Schill u. Wagner.

Allen Zahnwehleidenden
 empfiehlt ein untrüglich probates amtlich
 geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten
 Schmerz in wenigen Sekunden stillt,
 in Flacons zu 12 kr. die Exped. d. Bl.

Empfehlung.
 Eine frische Sendung Fensterglas,
 Glasziegel, Fensterbeschläge, Glaserdiamant
 und feinsten Glaserkitt empfiehlt billigst
 C. Ganzmüller, Glaser.

Am **Samstag**,
 den **22. d. M.**,
 habe ich große noch nie
 da gewesene

Poladenschweine
 in großer Auswahl zum Verkauf im
 Hirsch in Calw.

Dänwel.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
Maurer-Afford.
 Der Unterzeichnete veraffordirt am
 Montag, den 24. Juni d. J.,
 Vormittags 11 Uhr,

die Maurerarbeit zu seinem neu zu erbauenden
 Wohnhaus, 36' breit und 50' lang, im
 Abstreich in seiner Wohnung dahier.
 Affordlustige sind eingeladen.
 Den 18. Juni 1872.
 Johann Georg Wurster.

Wollmarkt zu Frankfurt a. M.

Wir zeigen hiermit an, daß unter Mitwirkung des landwirthschaftlichen Vereins
 in dessen Halle und dem daran belegenen großen Bleichgarten
am 3., 4. und 5. Juli d. J.

der erste Wollmarkt dahier stattfindet, zu welchem wir Verkäufer und Käufer ergebenst
 einladen.

Für den Markt bestimmte Wollen nehmen wir schon 14 Tage vor dessen Beginn
 auf Lager, ohne dafür Lagergeld zu berechnen. Unverkauft gebliebene Wollen genießen
 bis 14 Tage nach dem Markt ebenfalls freies Lager.

Feuerversicherung und Arbeitslöhne nach unseren Auslagen sind zu Lasten der
 Eigentümer.

Alle Sendungen können direkt an uns gerichtet werden.
 Auf Wunsch gewähren wir bei Ankunft der Wollen entsprechende Vorschüsse.
 Ebenso leisten wir Käufern für in unserem Besitz gelassene Wollen verhältnismäßige
 Anzahlungen. Den Verkauf der uns in Consignation zu sendenden Wollen besorgen
 wir sowohl während des Marktes, als nach demselben, gegen billige Provision.

Bestellungen auf Lagerräume sind bis spätestens den **23. Juni** an uns zu richten.
 Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gerne bereit.
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1872.

Deutsche Handelsgesellschaft.

Calw. **Frucht-Preise** am 15. Juni 1872.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Kest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Kest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Dursch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni- ger.
Weizen	30	100	130	130	—	9	—	8	35	8	6	1116	12	34	—
Gerste	—	268	268	248	20	6	—	5	53	5	48	1459	48	5	—
Dinkel	20	96	116	106	10	4	9	4	6	4	—	434	42	—	3
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	50	464	514	484	30	—	—	—	—	—	—	3010	42	—	—

Stadtschultheißenamt.

Siefges. (Eingefendet.)

Ein Wunsch in Betreff des Festzugs. Bei dem Festzug be-
 theiligen sich die Feuerwehr, der Turn- und Veteranenverein und alle
 drei Vereine laden ihre Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ein.
 Das ist recht schön und gut, wie soll aber die Feuerwehr, welcher die
 Hauptaufgabe bei dem Festzug zugefallen ist, diese Aufgabe lösen,
 wenn viele ihrer Mitglieder als Turner oder Veteranen ausrücken?
 Bei den beiden letztern Vereinen handelt es sich hauptsächlich darum,
 daß sie den Zug durch ihre Fahnen verschönern, zur Begleitung der
 letzteren aber dürften diejenigen ihrer Mitglieder genügen, welche nicht
 auch der Feuerwehr angehören. Der Einsender möchte deshalb an
 die Feuerwehrmänner die Bitte richten, als solche sich beim Festzug
 zu betheiligen, damit das Corps, dem sie angehören, die nun einmal
 übernommene Aufgabe lösen kann.

In der Feuerwehr ist die Einwohnerschaft in allen Ständen zu
 einem Zweck vereinigt, und es müßte sicher dem Festzug zur Zierde
 und der Stadt zur Ehre gereichen, wenn sie, die am meisten zur
 Hebung des Festzugs beitragen kann, in ihrem ganzen Glanz aus-
 rücken würde.

Ein Bürger,

der keinem der drei Vereine angehört.

(Eingefendet.) Vor verschiedenen Seiten hört man, daß diejeni-
 gen Mitglieder der Feuerwehr, welche Wirthschaften haben oder an
 dem Festessen Theil nehmen, sich an dem Festzug nicht betheiligen zu
 können glauben. Diese Ansicht ist unrichtig, denn so lange der Fest-
 zug währt, sind die Wirthschaften leer und nach Beendigung des Fest-
 zugs kann jeder Wirth sofort nach Hause eilen, um seine durstigen
 Gäste zu bedienen; was die Theilnehmer an dem Essen betrifft, so
 ist der Feuerwehrtrud so gut ein Festkleid wie jede andere Uniform,
 wem jedoch der Rock zum Essen nicht taugt, der kann sich einen an-
 dern auf den Bahnhof bestellen und zugleich seinen Helm nach Hause schicken.
 Ein Feuerwehrmann.

Calw, 18. Juni. Nachdem die hiesige Einwohnerschaft schon
 seit einiger Zeit in Folge der bevorstehenden Eisenbahn-Eröffnung, so-

wie der darauf folgenden Gewerbe-Ausstellung in gehobener Stimmung
 sich befanden, wurde diese in den letzten Tagen noch wesentlich gesteigert
 durch die angenehme Nachricht, daß Se. Maj. der König unsere
 Stadt mit einem Besuch beehren werde. Diese Freude wurde umso
 nun auch gestern zu Theil, indem Se. Maj., Mittags bei der Fahrt
 nach Nagold unsern Bahnhof passirend, Nachmittags nach 2 Uhr von
 dort wieder hier eintrafen zu einem längeren Aufenthalt. Außer den
 Staats- und städtischen Behörden hatte sich nicht nur eine zahlreiche Bür-
 gerschaft und die Herren Ortsvorsteher aus den Nachbarorten zum
 Empfange eingefunden, sondern auch eine unabsehbare festlich gekleidete
 Menschenmenge harrete der Ankunft unseres Landesherren. Die vor-
 gestellten Herren Beamten begrüßend erkundigten sich Se. Maj. ins-
 besondere bei dem Stadtvorstand Herrn Schuldt nach den Verhält-
 nissen der Stadt, welcher sodann in warmer Ansprache den Dank der
 Stadt für das ihr bisher bezeugte königliche Wohlwollen darbrachte
 und mit einem Hoch auf Se. Maj. schloß, in welches die Anwesenden
 mit Begeisterung einstimmten. Se. Maj. fuhren sodann nach einigem
 Aufenthalt im Bahnhof-Salon durch die mit Fahnen und Lämp-
 chen schön gezielte Zufahrtsstraße in die festlich geschmückte
 Stadt ein, nach allen Seiten freundlich grüßend. Zunächst
 besah sich, schreibt der Berichtstatter des Rectors, Se. Maj. der König
 in die Nikolauskapelle auf der Nagoldbrücke und äußerte sich sehr erfreut über
 die wohlgelungene Restauration dieses schönen gothischen Gebäudes. Sodann
 besuchte Se. Maj. das Georgenäum, durchschritt unter Führung des Stifters,
 Generalkonsul v. Georgii v. Georgenau, alle Räume der Anstalt, verweilte
 mit Aufmerksamkeit bei den aufgelegten Arbeiten der Zeichnungsschüler, und
 drückte sein Wohlgefallen an der herrlichen, vortreflich eingerichteten Anstalt
 und ihren schönen Gartenanlagen aus. Hierauf folgte der Besuch der im Laufe
 der letzten Jahre neu und großartig eingerichteten Teppichfabrik von Schill
 und Wagner, wo Se. Maj. einige Säle durchwandelte und sich an einer Aus-
 stellung der gefertigten Waaren wohlwollend von den Leistungen der Fabrik
 überzeugte. Nach einer Fahrt an den Thälcbach bei Hirsau, wo man den na-
 geheuren, über 200 Fuß hohen Dammbau, über welchen die Eisenbahn von Stutt-
 gart her nach Calw fährt, von unten in seiner ganzen Größe betrachten kann,
 kehrte Se. Maj. auf den Bahnhof zu Calw zurück, und trat, nach huldvollem
 Ausdruck des allergnädigsten Dankes für die freundliche Aufnahme, die Rück-
 reise nach Stuttgart an, begleitet von den Hochrufen der versammelten Menge.

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Dellschläger.

